

27. Juli 2010 20:46 Uhr

ENTSCHEIDUNG IM GEMEINDERAT

Der Platz der Alten Synagoge wird grüner als geplant

Mit großer Mehrheit und kleineren Korrekturen hat der Freiburger Gemeinderat die Planung für den Umbau des Platzes der Alten Synagoge am Rotteckring beschlossen. Er soll grüner ausfallen als ursprünglich geplant.



So ähnlich wird er einmal aussehen, der Platz der Alten Synagoge – aber: Das Platzhaus, das auf dieser Grafik am linken Bildrand zu sehen ist, wird nicht gebaut.

Foto: www.gd90.de

Die wichtigste Änderung im Vergleich zum Entwurf der Freiburger Architekten Volker Rosenstiel und Martin Schedlbauer: Anstelle des so genannten Platzhauses an der Bertoldstraße sollen die Bäume erhalten und beidseits weitere gepflanzt werden. Darauf hatten sich die Fraktionen von Grünen/Junges Freiburg, CDU und Freien Wählern im Vorfeld in einem gemeinsamen Antrag verständigt. SPD und Unabhängige Listen legten ähnliche Forderungen vor. Darüber hinaus soll eine gastronomische Nutzung auf dem Platz ausgeschlossen werden. Ein Café ist in der künftigen Uni-Bibliothek geplant.

Keine Chance hatte die Grüne Alternative mit ihrem Antrag, den Rasen vor dem Kollegiengebäude II zu erhalten. Auch der Wunsch der Freien Wähler, das Grundstück dem Land als früherem Eigentümer zurückzugeben, fand keine Mehrheit.

Überraschend großer Konsens

1978 hatte die Stadt das Areal gekauft, weil eine Tiefgarage geplant war. Der große Konsens im Gemeinderat war angesichts der Kontroversen in den vergangenen Wochen überraschend. Diese Diskussion sei wichtig gewesen und habe die Stadt vorangebracht,

sagte Oberbürgermeister Dieter Salomon. Auf der Grundlage des gestrigen Beschlusses wird jetzt die Bürgerbeteiligung im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens vorbereitet, die im Herbst starten soll.

Mehr zum Thema:

Interview: [Die Architekten zum Umbau des Platzes der Alten Synagoge](#)

Rückblick: [Die Kritik wird lauter](#)

Rückblick: [Doch Klimawandel durch neuen Platz der Alten Synagoge?](#)

Hintergrund: [So haucht Markus Dold spröden Architektenplänen Leben ein](#)

Autor: Uwe Mauch

| WEITERE ARTIKEL: FREIBURG |

Experte: "Irgendwo müssen die Jugendlichen ja hin"

Wer gerichtlich gegen Spielplätze vorgehen will, hat schlechte Karten. "Kinderlärm gehört dazu und ist hinzunehmen", erklärt der Freiburger Verwaltungsrechtler Christian Schrader. Bei Bolzplätzen aber können Anwohner die Einhaltung der Ruhezeiten ... **MEHR**

Freiburger warnen vor kinderfeindlichen Nachbarn

Spielende Kinder gegen lärmgeplagte Anwohner: Einst war Freiburg "Kinderfreundlichste Großstadt". Das hat sich geändert. Der Ärger nimmt zu. In Haslach steht jetzt ein Schild, das vor der kinderunfreundlichen Nachbarschaft warnt. **MEHR 10**

Nadelstichattacke: Was rät die Ärztin?

Eine junge Frau ist in Freiburg von einem Drogensüchtigen mit einer Spritze attackiert und gestochen worden. Wie gefährlich ist so eine Verletzung? Und wie sollte der Betroffene reagieren? Katharina Wetzels sprach mit Susanne Usadel, Fachärztin ... **MEHR**